

Aktenzeichen:	
federführend:	Fachbereich IV Bauen 60 Räumliche Planung & Entwicklung, Umwelt, Klimaschutz, Abfallwirtschaft
Datum:	09.03.2018

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss	20.03.2018	

Sachstandsbericht Breitbandversorgung in der Stadt Rietberg

1	Finanzielle Auswirkungen?	X	Nein		Ja		
	Im Haushaltsplan vorgesehen?		Nein		Ja	Produkt-Nr.	Sachkonto-Nr.
	Im Wirtschaftsplan vorgesehen?		Nein		Ja		
2	Die Leistungen sind	3	Rechtsgrundlage/Ausschussbeschluss:				
	freiwillig		(Ggf. weitergehende Erläuterungen siehe Begründung, Seite/Ziffer)				
	durch Gesetz/Verordnung pp.						
	durch Ausschussbeschluss						
	der Art nach bestimmt						
	der Höhe nach bestimmt						
4	Investitionskosten/einmalige Ausgaben:		5	laufende Kosten/Ausgaben jährlich:		6	Ergänzende Darstellung zu den finanziellen Auswirkungen (Kosten, Folgekosten, Finanzierung pp.) siehe unter Ziffer der Begründung
	Insgesamt:	EUR	Insgesamt:	EUR			
	Beteiligung Dritter:	EUR	Beteiligung Dritter:	EUR			
	Belastung Stadt:	EUR	Belastung Stadt:	EUR			

Mitteilung:

In der Sitzung des Bau-, Planungs- und Verkehrsausschusses vom 05.12.2017 (DS-Nr. 314/2017) wurde letztmalig ein Sachstandsbericht zur Breitbandversorgung in der Stadt Rietberg abgegeben. In der Zwischenzeit sind die Förderprogramme weiter vorangetrieben worden. Die aktuellen Aktivitäten der Stadt Rietberg im Bereich Breitbandausbau teilen sich auf den geförderten FTTC-Ausbau in den Außenbereichen und den geförderten FTTB-Ausbau in den unterversorgten Gewerbegebieten auf.

Für die Gewerbegebiete in der Stadt Rietberg wurde zunächst ein Markterkundungsverfahren durchgeführt, um Kenntnis über die aktuelle Versorgungslage und den eigenwirtschaftlichen Ausbau der TK-Unternehmen zu gelangen. Nach Analyse der Versorgungslage verbleibt zunächst in vier Gewerbegebieten in der Stadt Rietberg eine Unterversorgung < 30 Mbit/s (weiße NGA-Flecken). Dies betrifft das Ge-

werbegebiet „Am Bahnhof“ mit 49 unterversorgten Adressen, das Gewerbegebiet „An der Industriestraße“ mit 56 unterversorgten Adressen, das Gewerbegebiet „Esphorst/Löhner“ mit 40 unterversorgten Adressen sowie das Gewerbegebiet „Röhr“ mit fünf unterversorgten Adressen. Für diese unterversorgten Bereiche wurde eine Glasfaser-Netzplanung durchgeführt, um die Investitionskosten sowie die verbleibenden Wirtschaftlichkeitslücken zu berechnen. Die Gewerbegebiete „Bokeler Straße“, „In der Feldmark“, „Am Bahnhof 2“ und „Lippstädter Straße“ werden eigenwirtschaftlich durch den Markt erschlossen und sind somit nicht mehr förderfähig.

Für die vier unterversorgten Gewerbegebiete wurde jeweils ein Antrag auf Förderung gemäß der Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ sowie der Richtlinie des Landes Nordrhein-Westfalen zur Kofinanzierung des Bundesprogramms gestellt. Der Bund fördert die einzelnen Projekte dabei mit 50% der berechneten Wirtschaftlichkeitslücke – das Land NRW beteiligt sich zusätzlich mit der Übernahme von 40% der Kosten. Von der Förderung abgezogen werden dabei Baukostenzuschüsse der Grundstückseigentümer in den Gewerbegebieten, die sich direkt an das Breitbandnetz anschließen lassen wollen. Die Stadt Rietberg beteiligt sich mit einem Eigenanteil von 10%. Die beantragte Förderung bei Bund und Land beträgt für die vier Gewerbegebiete in Summe rund 614.700 €. Ziel ist es, die unterversorgten Bereiche in den Gewerbegebieten mit reinen Glasfasernetzen auszustatten. Hierdurch sind Bandbreiten bis in den Gigabit-Bereich möglich. Derzeit werden die vier Anträge durch den Projektträger atene KOM geprüft. Eine Entscheidung zu den Anträgen wird noch im März erwartet. Sofern die Förderanträge positiv beschieden werden, ist im nächsten Schritt ein Vergabeverfahren durchzuführen.

Ein solches Vergabeverfahren wurde kürzlich für die unterversorgten kommunalen Außenbereiche durchgeführt. Dabei wurden die unterversorgten Bereiche in drei Ausbacluster aufgeteilt. Im Cluster Rietberg Nord ist eine Verbesserung der Versorgung für 757 Haushalte geplant. Im Cluster Rietberg Mitte entsprechend für 670 Haushalte und im Cluster Rietberg Süd für 778 Haushalte. Auf Basis der Ergebnisse des Vergabeverfahrens und den damit einhergehenden Netzplanungen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen wurden drei Förderanträge gemäß „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Next Generation-Access im Ländlichen Raum“ NRW's zum Stichtag 01.03.2018 gestellt. Die Summe der beantragten Fördermittel beträgt rund 5.940.000 €. Die drei Förderanträge befinden sich derzeit bei der Bezirksregierung Detmold in der Prüfung. Eine Entscheidung über die Anträge wird auch hier bis Anfang April erwartet. Darüber hinaus müssen die Kooperationsverträge, welche zwischen der Stadt Rietberg und dem TK-Unternehmen, welches im Rahmen der Ausschreibung die wirtschaftlichsten Angebote je Ausbacluster abgegeben hat, geschlossen werden, von der Bundesnetzagentur geprüft werden. Ziel ist es, mit Hilfe der Förderung die Kabelverzweiger in den schlecht versorgten Außenbereichen so aufzurüsten, dass bei den Endkunden Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s möglich sind.

Zum eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau durch die Netzgesellschaft Ostwestfalen (NOW) wurde bekanntlich ein europaweites Ausschreibungsverfahren durchgeführt. Die Frist zur Einreichung der Angebote von Tiefbauunternehmen endet mit dem Versanddatum der Einladung. In der Sitzung wird über das weitere Verfahren berichtet.

(Sunder)